

25.03.22

An die Mitglieder der
Grünflächenkommission

(Versand per eMail-Verteiler)

Grünflächenkommission 03.05.22
hier: **Protokoll**

Teilnehmer*innen:

Ratsmitglieder

Merz, Ulrich
Ecke, Matthias
Akstinat, Dorothee
Meyer, Hanna Nora
Steinmetz, Gerald
Krey, Detlev

CDU-Fraktion
Fraktion B90/Grüne
SPD-Fraktion
SPD-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Die Fraktion

Sachkundige Bürger:

Löbach, Marcus

Fraktion Unabhängige

Verwaltung:

Walter, Michael
Rüdiger Wiegell
Schmidt, Daniel
Ennenbach, Mattias
Josko, Nicole
Oppermann, Johannes

Erster Beigeordneter
Leiter Baubetriebshof
Mitarbeiter Baubetriebshof
Mitarbeiter Umweltamt
Mitarbeiter Umweltamt
Leiter Umweltamt

TOP 1 Protokoll der Sitzung am 23.03.22

Zum Protokoll der letzten Sitzung gab es keine Anmerkungen.

TOP 2 Besichtigung des Friedhofes Happerschoß

Besichtigt wurde u.a. Haupt- und Nebenwege sowie das Grabfeld „St. Ansgar“.

Von der Verwaltung ausgeführt bzw. festgestellt wurden folgende Punkte:

2.1 Sanierung Hauptweg

Der neben der Trauerhalle verlaufende, in Nord-Süd-Richtung verlaufende Hauptweg weist funktionale Mängel auf. Die Kiesauflage wird durch die Hängigkeit, intensive Benutzung und abfließendem Niederschlagswasser verschleppt. Die Benutzung mit Rollatoren ist erschwert. Insofern kann dem Antrag der Fraktionen CDU, FDP und Die Unabhängigen v. 01.04.2022 zugestimmt werden.

Die Verwaltung schlägt eine Asphaltierung (ca. 122 qm) vor. Sie wird dazu eine Planung inkl. Kostenschätzung ausarbeiten und als Einzelinvestition im Haushalt 2023 einbringen. Ein Beschluss hierüber kann im Rahmen der Haushaltsberatung erfolgen.

2.2 Regenwassernutzung

Die Rahmenbedingungen (versiegelten Fläche, benachbarte Trauerhalle) legen auch nahe, über eine Regenwasserrückhaltung /-nutzung nachzudenken.

Denkbar wäre

- Sammlung des anfallenden Niederschlagswasser vom Weg und Hallendach und Ableitung in einen Speicher
- Nutzung des Wassers für Wässerungsgänge des Bauhofs
- Einspeisung des Wassers ins örtliche Friedhofswassernetz mit 3 Zapfstellen.

Dazu folgende überschlägige Rechnung:

Wasserverbrauch Fh. Happerschoß: zwischen 45 – 180 kbm, Mittel (6 Jahre): 90 kbm

90 kbm = 90.000 l = 30 x 3.000 l-Tank

→ Für den durchschnittlichen Wasserverbrauch sind 30 Füllungen eines 3.000 l Tanks erforderlich.

Dach- + Wegefläche: 210 qm

NS-Menge (Bonn): 850 l bzw. mm / qm * a

Wasseranfall: 850 x 210 = 178 kbm

→ Mit dem Wasser, das auf der Fläche anfällt, kann ein 3.000 l-Tank rechnerisch 59 mal / Jahr gefüllt werden.

→ Der Tank stellt rechnerisch die doppelte Menge des durchschnittlichen Verbrauchs bereit.

(Die jahreszeitliche Verteilung bleibt hierbei unberücksichtigt).

Kosten:

- Tank: 900 Euro (Kunststoff)
- Filter: 200 Euro
- Leitung, Zubehör: 300 Euro
- Einbau, Installation: 5.000 Euro
- Summe: 6.400 Euro, bei Komplikation und Betontank eher mehr.

- Kosten Wasserlieferung (2 €/kbm) x. 90 kbm = 180,- €/a

- Die Herstellungskosten decken mind. **35** Jahre Wasserlieferung ab.
- Wie in vergleichbaren Projekten (Regenwassernutzung auf Friedhöfen, Beispiel HH-Bergedorf, Falkenstein u.a.) ein ökologisch sinnvolle, betriebswirtschaftlich aber kaum rentabel Maßnahme
- Regenwassernutzung geht über die Grundausstattung von Friedhöfen hinaus und darf nicht in den Aufwand fließen, der für die Kalkulation der Gebühren herangezogen wird.

2.3 Nebenwege

Der am Ostrand verlaufende, asphaltierte Nebenweg weist ebenfalls Schäden auf (Risse, Aufbruchstellen). Hier wurde vor 2 Jahren aus Kostengründen lediglich eine Beseitigung der Gefahrenstellen durchgeführt:

- Beseitigung des Aufwuchses und Moosflächen
- Erneuerung der Blockstufen
- Einbau von Handläufen
- Punktuelle Schadstellenbeseitigung im Asphalt

Ein Komplettsanierung (Trag- u. Deckschicht) wäre in Anbetracht der dortigen Verkehrserwartung nicht verhältnismäßig gewesen.

Ansonsten werden die Nebenwege als sog. Grüne Wege entwickelt, d.h. die Kiesdecken wachsen langsam zu und entwickeln sich zu befestigten Rasendecken (Schotterrasen). Dies ist in der Unterhaltung deutlich extensiver als die Entkrautung von wassergebundenen Decken.

2.4 Sankt Ansgar

Der Friedhof Happerschoß verfügt über ein besonderes Grabfeld, in dem ehem. ErzieherInnen, MitarbeiterInnen und BewohnerInnen sowie Familienangehörige des seit ca. 1959 bestehenden Kinder- u. Jugendheimes Sankt Ansgar (heute CJG St. Ansgar in Trägerschaft der Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft mbH) beigesetzt sind. Der Großteil der Einzelgräber ist abgelaufen. Von einer Räumung wurde in Anbetracht der besonderen Bedeutung der Einrichtung, der schwierigen Nutzung dieses Feldes und der Eigenleistung der Einrichtung abgesehen. Insbesondere der ehem. St-Ansgar-Mitarbeiter Franz-Werner Hartmann hat sich bei der Unterhaltung und für den Erhalt der Gräber sowie für das Andenken der St.-Ansgar-Geschichte engagiert. Er schlug auch die Installation eines in der Einrichtung deponierten, früher auf dem Gelände weithin sichtbaren Kreuzes auf dem Friedhof vor. Die Verwaltung wird dies, mit nachrangiger Priorität, umsetzen.

Die Grabsteine des Grabfeldes sollen erhalten bleiben. Falls die Grabpflege von dritter Seite (St. Ansgar, Angehörige, Heimatverein) nicht mehr gewährleistet werden kann, wird die Herstellung einer durchgehenden Rasendecke in Aussicht gestellt.

Die Kommission stimmte der dargestellten Verfahrensweise zu.

3. Nächster Kommissionstermin

Nächster Kommissionstermin: voraussichtlich 17.08.22, 17:00 Meys Fabrik

Protokoll
gez. J. Oppermann